

# Neu in der Blütenstadt: Freiwilligeninitiative Leichlingen

## Für jeden Ehrenamtler die richtige Aufgabe



Tobias Rottwinkel, Cornelia Oeltzschner und Birgitt Färber.

**Leichlingen (ib).** Menschen mit Spaß an ehrenamtlicher Tätigkeit gibt es in Leichlingen eigentlich genug. Doch nicht immer wissen die freiwillig Engagierten, wo ihre Hilfe am meisten gebraucht wird oder ihre größten Interessen liegen. Das will die neu ins Leben gerufene Freiwilligeninitiative Leichlingen ändern: »Es besteht Bedarf, Personen, die helfen wollen, gezielt mit sozialen Einrichtungen, Vereinen, Organisationen und Personengruppen zusammenzubringen. Eine derartige Vermittlungsstelle gibt es derzeit in Leichlingen noch nicht«, erklärten vergangene Woche Birgitt Färber, Cornelia Oeltzschner und

Tobias Rottwinkel ihren Ansatz. Die Drei sind die Gründungsmitglieder der Initiative, die das Projekt mit weiteren Freiwilligen ans Laufen bringen wollen. Seit rund einem dreiviertel Jahr bereiten sie die Idee vor und wollen nun zunächst den Bedarf an ehrenamtlicher Mithilfe in Leichlingen mit Hilfe eines Fragebogens ermitteln. Den verteilen sie derzeit an Leichlinger Vereine und Organisationen, um im nächsten Schritt und in der Zukunft freiwillige Helfer entsprechend ihren Fähigkeiten und Wünschen beraten und vermitteln zu können. Unterstützung erhalten die Leichlinger vom Leverkusener Freiwilligen-

zentrum Lupe. »Die Lupe hat uns sehr großzügig unterstützt und uns wichtige Tipps für unsere Arbeit gegeben«, erzählt Cornelia Oeltzschner. Schließlich müsse man das Rad ja nicht neu erfinden. In Leichlingen sehen die Initiatoren Bedarf an Ehrenamtlern an vielen Stellen – zum Beispiel im Demenzcafé oder im Kino des Seniorenzentrums Hasensprungmühle oder als Lesepate an Grundschulen. »Insgesamt schätzen wir, dass es hier rund 150 bis 200 Vereine und Institutionen gibt, die das Thema betrifft«, sagt Tobias Rottwinkel. Wer sich bei der Freiwilligeninitiative über seine Einsatzmöglichkeiten als Ehrenamtler informieren will, erreicht sie in den Räumlichkeiten des Wirtschaftsförderungsvereins in Unterschmitte 54, Telefonnummer: 02175 / 7 11 72.

### WOCHENSPRUCH

»Der Vorteil des Alters ist, dass man die Dinge, die man sich früher nicht leisten konnte, heute nicht mehr begehrt.«  
von unserer Leserin Luzie Hasberg

Ihre zuständige  
Medienberatung für